



**Wir beraten und sanieren seit 1989
ausschließlich im Gesundheitswesen**

www.bazan.de

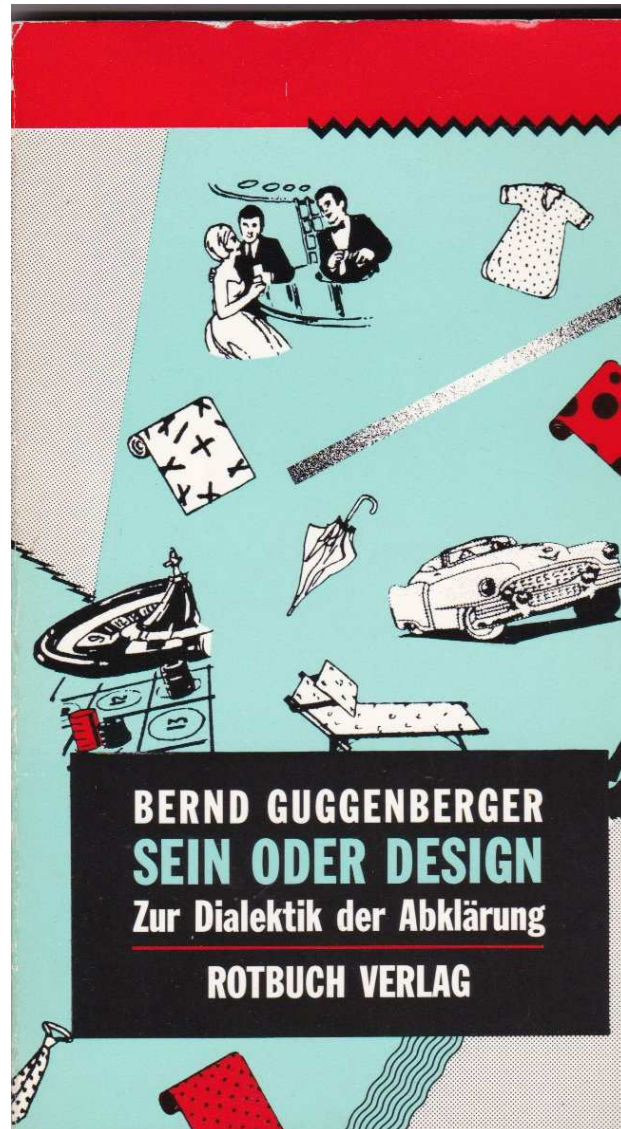


Sein oder Design im Gesundheitswesen?

Innovative Verwaltungsstrukturen - auch etwas im Rettungsdienst?

16. Rettungsdienst Symposium
Hohenroda 2016

Markus Bazan



Zum Vortragstitel:

- Was ist hier die Fragestellung?
- Wie gut ist der Rettungsdienst eigentlich?
- Gibt es überhaupt eine innovative Verwaltung?



- Wie gut ist der Rettungsdienst eigentlich?
- Die Beantwortung ist eine politisch-ethische Entscheidung!

Politisch-ethische Fragestellungen

- „Glauben“ wir noch an die Rettungsdienstorganisation?
- Steht die Rettungskette noch?
- Behandeln Krankenhäuser im Anschluss adäquat?
- Retten wir zu gut und liefern „nachher“ zu schlecht?
- Wie steht es mit der Gleichheit der Lebensverhältnisse nach Art. 106 GG?
- Wird der ländliche Raum diskriminiert?



NACHGEFRAGT: WAS MÜSSEN KOMMUNEN TUN, UM DIE INFRASTRUKTUR IM GESUNDHEITSWESEN ZU RETTEN?

Paradoxerweise schaffen gerade die Bundes- und Landespolitiker Infrastrukturen im Gesundheitswesen ab, von denen sie in vergleichsweise wenigen Jahren selber persönlich partizipieren würden, wenn sie in das betreffende Lebensalter kommen. Der allgemeine Eindruck trügt nicht: Die Infrastruktur und damit das Angebot an allgemeinen Leistungen für Gesundheit, Bildung, Sicherheit, Mobilität und mehr wird in der Fläche kleiner. Und hier entsteht das Henne-Ei-Problem: Wird „gesundgeschrumpft“ und konzentriert in allen möglichen öffentlichen Leistungen, weil die Menschen die Fläche verlassen, oder verlassen die Menschen die Fläche, weil das Angebot nicht mehr da ist? Kommunale Strukturen können über herkömmliche Wege die Infrastruktur nicht mehr aufrechterhalten, wenn die Belastungen weiter so verteilt werden, wie es jetzt der Fall ist. Die Gründe sind

Fazit: Verlorene Räume in der Fläche?

Aus: Innovative Verwaltung 11.3.2015

Wie gehen wir mit diesen Fragestellungen in der Politik um?



- Bertrand de Jouvenel, einer der Begründer der Futurologie in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, nennt "Politik", die diesen Namen verdient, so knapp wie eindringlich **"Kunst der Vorausschau"**.

Wie gehen wir mit diesen Fragestellungen in der Politik um? Teil 2

- „Die von Volksparteien geprägte repräsentative Demokratie beruft nicht die Überdurchschnittlichen zur Herrschaft, sondern die überdurchschnittlich Durchschnittlichen. Nur, wenn wir den (eigenen) Durchschnitt anheben, steigt auch das Niveau des Politischen.“ (Guggenberger 2016:www.lessinghochschule.de, Berlin)



- Der Ökonom Peter Schumpeter plädierte daher für eine leistungsfähige Verwaltung!
- Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie (1942)

Der Begriff „gleichwertige Lebensverhältnisse“ gehört zur zentralen Leitvorstellung des Bundes und der Länder und zielt auf die gleichmäßige Entwicklung der Teilräume vor allem bezogen auf Daseinsvorsorge, Einkommen und Erwerbsmöglichkeiten.

- „Im Gesamtraum der Bundesrepublik Deutschland und in seinen Teilräumen sind ausgeglichene soziale, infrastrukturelle, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Verhältnisse anzustreben“ (§ 2 Abs. 2 Nr. 1 Raumordnungsgesetz - ROG, „**siwök**“).
- Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen (§ 106 GG) wahren die „Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse im Bundesgebiet“, indem auch finanzschwache Länder die notwendige Infrastruktur vorhalten können.

- Verlorene Räume sind Regionen, in denen sich keine Innovatoren finden, die versuchen, Zukunft zu schaffen
- Es hat sich in den letzten fast 20 Jahren Aufbau Ost – und vermehrt auch in strukturschwachen Gegenden des Westens – herausgestellt, dass sich Förderung kaum von oben nach unten organisieren lässt
- Hier die Effizienz zu erhöhen schließt einen Abbau der existenzielle Daseinsvorsorge über einen bestimmten Punkt hinaus aus.
- Zu solchen Leistungen gehören **Notfallrettung** innerhalb einer angemessenen Frist
- Vgl. http://planung-tu-berlin.de/Profil/Gleichwertige_Lebensverhaeltnisse.htm



- Beispiel Hessen: Festlegungen der unabdingbaren Notfallversorgung als unteres Sicherungsnetz erstmalig im Krankenhausrahmenplan 2005
- „Hessennotwendige Krankenhäuser“

Es bleiben unter diesem Szenario „verlorener Räume“
Fragen offen!

- Wie gut ist eigentlich der Rettungsdienst?
- Alle reden über Strukturen des Rettungsdienstes, keiner über Prozesse im Rettungsdienst

Sind die Kommunen noch in der Lage, den RD anzubieten?

- Sollte die Daseinsvorsorge zentraler bei Bund oder Ländern angesiedelt werden?
- Können wir mit Großschadensereignissen noch umgehen?
- Wie gehen wir mit der Gefährdung von Mega-Technik um: ICE Strecken, Großindustrien, Großflughäfen, Atomkraftwerken?

- Neue Zieldefinitionen: nicht, wie schnell kann gerettet werden, sondern wie wollen wir retten?

- Was ist Versorgung? Wie viel primärstationäre Versorgung findet schon im RTW statt?
- Hubschrauber statt RTW? First Responder statt RTW/NAW?
- Wir haben die Zahlen! Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)



Wie innovativ ist eigentlich die Verwaltung?

- Sind Innovation und Verwaltung Gegensätze? (Nein)
- Was versteht Verwaltung unter Innovation?
- Innovation ist für die Verwaltung oft die Schaffung neuer Strukturen (Positionen, Ämter, Zuständigkeiten)



Klassische Verwaltungs- organisation

- Hierarchische Sicht – Zuständigkeiten, Funktionen, Aufgaben
- Handlungsprozesse werden an Abteilungsgrenzen unterbrochen – Koordinierungsaufwand
- Gefahr der Binnenorientierung – Ergebnisorientierung geht verloren
- Oft Teilloptimierung, komplexe Schnittstellen

Prozessorientierte Verwaltungs- organisation

- Ergänzung der klassischen Sicht um die Sicht auf wertschöpfende Prozesse
- Priorität auf die Kundensicht – Abkehr von der binnensorientierten Organisations-Gestaltung
- Prozessorientierte Optimierung vs. prozessorientierte Neugestaltung

- Medizin lässt sich nur begrenzt zentralisieren, wenn die Fläche weiter versorgt werden soll
- Verwaltungsaufgaben lassen sich digital hervorragend neu gestalten („Sein oder Design?“)
- Lean Management in Produktionsprozessen macht uns das vor

Schulungsbereich Allgemein

A06 Grundlagen der [REDACTED]-Zeitwirtschaft

Referent

Hr. [REDACTED]
Coordination IE plant

Mindest-TN: 6

Kursgebühr: 40

Typ: VZ

Gesamtdauer in Tagen: 0,4

Inhalte

- Grundlage REFA Arbeitssystem
- Zeitarten (Unterschiede und Anwendung)
- Leistungsgradbeurteilung: Warum?
- Ablauf einer Zeitaufnahme
- Wofür werden die ermittelten Daten benötigt
- Weitere Methoden und Werkzeuge aus der Zeitwirtschaft

Die genannten Inhalte werden unter Anwendung der gültigen Betriebsvereinbarung (BV 2008-03-00 Betriebsvereinbarung zur Datenermittlung) vermittelt.

E03 Lean Administration

Referent

Fr. [REDACTED]-Trainer

Mindest-TN: 10**Kursgebühr:** 35**Typ:** VZ**Gesamtdauer in Tagen:** 1,0**Inhalte***Einführung ist das [REDACTED] Programm (Level 1)*

- Die 7 Verschwendungsarten
- Systematische Vorgehensweisen
- Überblick über Lean Management anhand des Stufen Modells
- Effektive Selbstorganisation
- Standardisierung zur Verbesserung der Zusammenarbeit
- Prozessanalyse und Optimierung der Geschäftsprozesse
- Nachhaltigkeit sichern und Prozesse stabilisieren durch Optimierung im Team
- Eigenverantwortung für flexibles Arbeiten im Team
- Prozessbeherrschung Transfer der Theorie in die Praxis mittels einer Simulation

Lean Management: 7 Verschwendungsarten in der Verwaltung anhand von Beispielen

- **Überproduktion** – übertriebene Verfahrensanweisungen, Detailangebot für vorläufige Angebotsanfragen
- **Bestände** – volles E-Mail-Postfach, Mehrfachablagen
- **Warte- und Liegezeiten** – Warten auf Genehmigungsfreigaben, Rückdelegation
- **Unnötige Wege** – Laufwege zu räumlich getrennten Mitarbeitern, Reisetätigkeit
- **Unnötiger Informationsfluss** – große E-Mailverteiler, überflüssige und nicht zielgerichtete Meetings
- **Unnötige fehlerhafte Prozesse** – unklare Zuständigkeiten, veraltete Ausstattung wie PC, Software, wiederholte, manuelle Dateneingabe
- **Qualitätsprobleme** – Medienbrüche in Datenformaten, Rückfragen wegen fehlender Informationen

Beispiel für innovative Organisation

- Die Leitstelle liefert die horizontale Integration von ansonsten vertikal organisierten Einheiten!
- Die Integration wird durch verantwortungsbewusste Mitarbeiter hergestellt, nicht immer durch das System

Offene Fragestellungen

- Müssen wir outsourcen, weil die Daseinsvorsorgen durch den Staat nicht mehr gewährleistet werden kann?
Rentendiskussion, Sicherheit, Gesundheit ...
- Können „Private“ die Prozesse besser?
- Sind „Private“ kundenorientierter?
- Markt oder Staat auch im RD?
- Kann der Markt es tatsächlich besser, weil er innovativer ist?
- Wo ist der Markt denn innovativ?

„Das ökonomische Programm beschäftigt sich mit der Frage menschlichen Handelns unter Knappheit“.

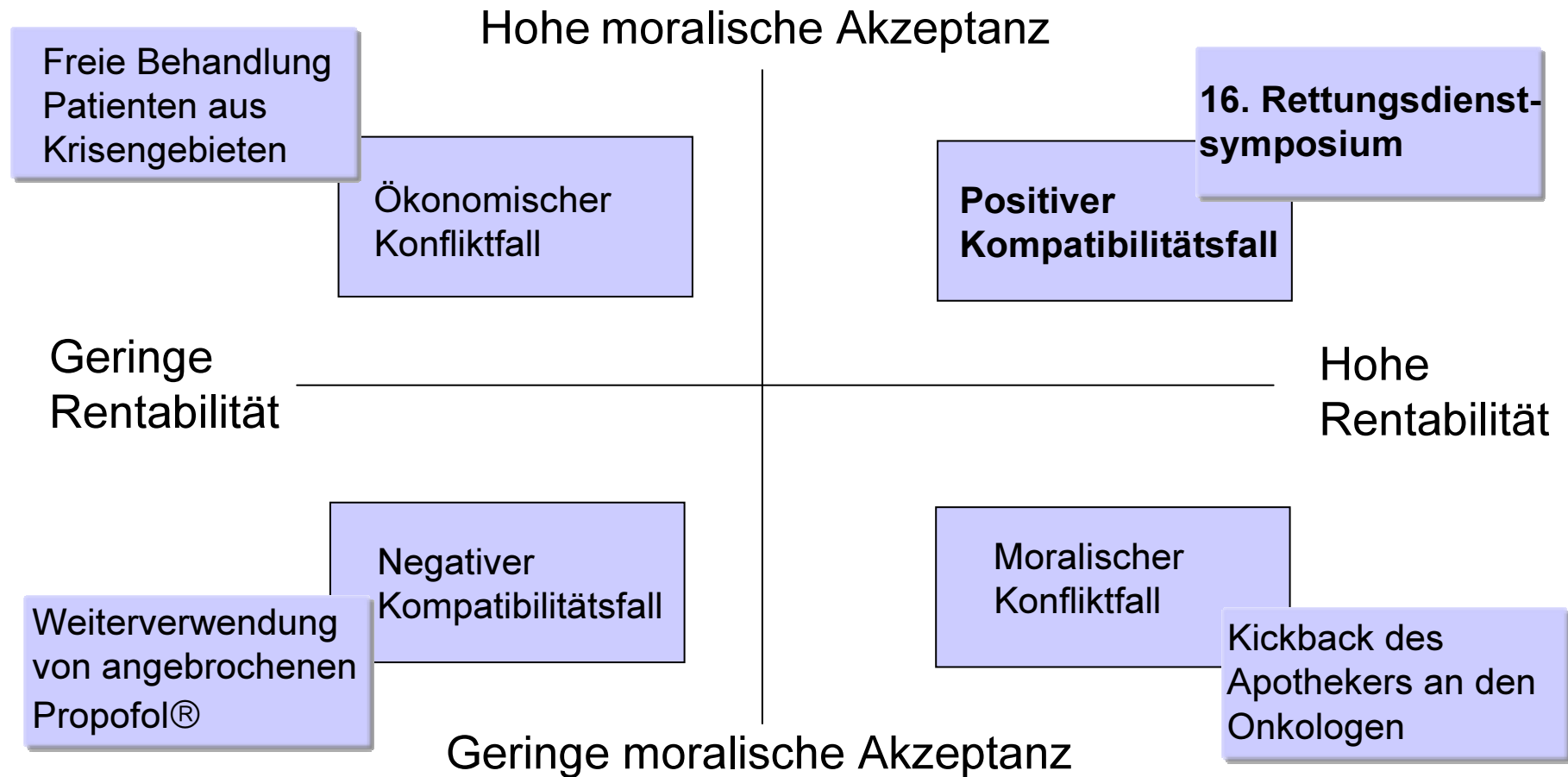


Vielleicht gibt es keine
Knappheit mehr, sondern
nur eine schlechte
Organisation?



Knappe Güter

- Materielle Güter
- Immaterielle Güter
 - Entscheidungszeit
 - Wissen über Alternativen
 - Wissen über komplexe Zusammenhänge



- Innovative Verwaltung auch für den Rettungsdienst?
- Könnten wir uns leisten, aber nicht so wie heute

Don`t panic
and carry a towel

Danke für die Einladung!